



Hohe Straße

Niederdorfelden

Streckenlänge: 10,5 km

Höhenmeter: 91 m

In Niederdorfelden parken wir in der Bergerstraße am Sportplatz und gehen zunächst in Richtung Felder. Schon bald verläuft links von uns der Feldbach, welcher zumindest am 11.10.10 lediglich ein Rinnsal war. Langsam geht es aufwärts, die 91 Höhenmeter sind auf den ersten 5,5 km zu bewältigen. Rechts und links des Weges, welcher dem Wald „Hohe Loh“ entgegengeht, stehen riesige Pappeln mit mächtigen Stämmen. Solche sieht man nicht allzu oft. Sobald wir die Höhe erreicht haben, bietet sich der erste fantastische Fernblick, welcher von den Kraftwerkstürmen Großauheims und dem Spessart zur Skyline von Frankfurt und bei guter Sicht bis zum Odenwald reicht. Nun biegen wir auf die „Hohe Straße“ (alte Völkerstraße) ein, welche uns zur „Kleinen Loh“ in ca. 2 km Entfernung führt. Auf dem ganzen Weg dorthin kann bei gutem Wetter das tolle Panorama bestaunt werden, es kommen noch die Aussichten auf die Wetterau, den Taunus und den Vogelsberg dazu. An der „Kleinen Loh“ bietet sich ein wunderbarer Picknickplatz an. An der „Kleinen Loh“ wenden wir uns Richtung Oberdorfelden, langsam geht es nun wieder bergab. Auf den letzten 2 km müssen wir durch Oberdorfelden Richtung Niederdorfelden laufen. Fast am Ende der Wanderung kann noch ein Abstecher zum Junkerhof, einer Gutsanlage aus dem 18. Jahrhundert, der Ölmühle und den kümmerlichen Resten der ehemaligen Wasserburg, Stammsitz der 1166 zuerst genannten Herren von Dorfelden-Hagenowa, der späteren Herren und Grafen von Hanau gemacht werden.

Anfahrt:

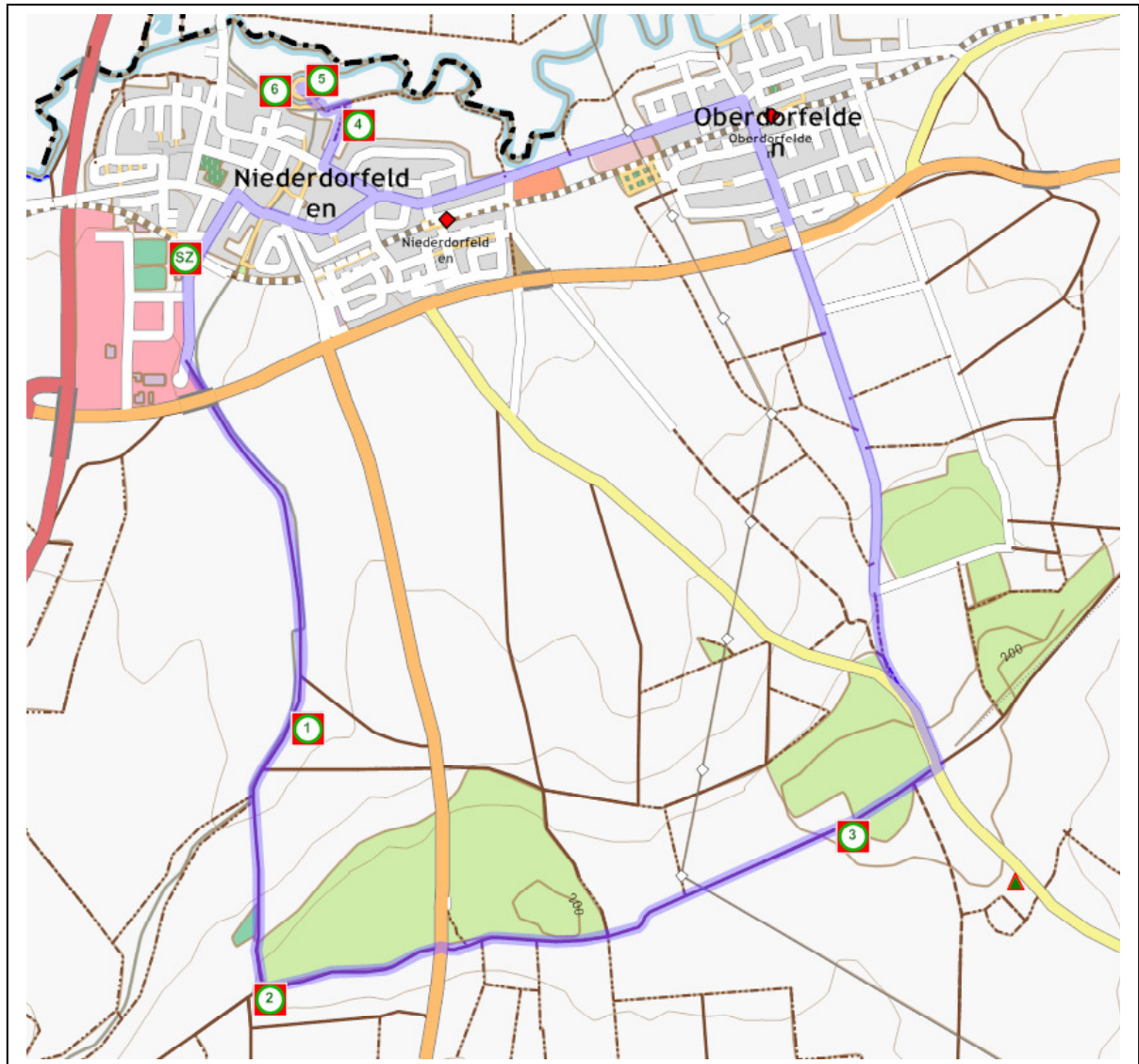
Anfahrtsbeschreibung

Navi:

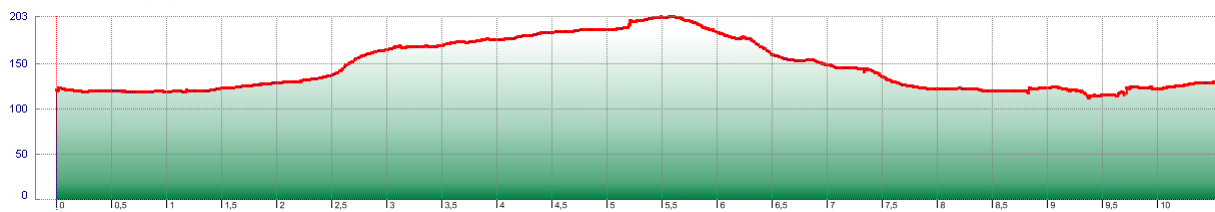
Bergerstraße, 61138 Niederdorfelden

Historie der Hohen Straße:

Südhessen war immer Durchgangsland für Händler, Völker, Pilger und Heere in West-Ost- und in Süd-Nord-Richtung. Die Hohe Straße war eine Teilstrecke, der historischen Via Regia von Santiago de Compostela nach Kiew, der bedeutenden Ost-West-Magistrale Europas. Sie führte von (Frankfurt-) Bergen an den südöstlichen Vorhöhen des Vogelsberges entlang der Wasserscheide Nidda-Nidder und Main-Kinzig über die Fulda bei Kämmerzell nach Vacha, dann via Eisenach und Erfurt nach Leipzig. Dieser seit der jüngeren Steinzeit beschrittene Höhenweg war von jeher eine bedeutende Handelsverbindung. Über ihn sind Bernstein- und nordische Bronzeabreiten in das Fuldaer Land gekommen. Und wie diese Straße seit dem frühen Mittelalter den kürzesten Verbindungsweg zwischen den geistlichen und politischen Zentren Mainz, Fulda und Erfurt bildete, so war sie in gleicher Weise eine der Haupthandelsverbindungen zwischen den großen Messestädten Frankfurt/Main und Leipzig. Ihre Bedeutung als Fernverkehrsstraße verringerte sich mit der Entstehung der Städte in den Tallagen, die den Handelsverkehr mehr und mehr an sich zogen.



Kosmos Map data [CCBYSA](#) 2010 [OpenStreetMap.org](#)



Legende

- SZ** Start und Ziel
- 1** Pappeln
- 2** Hohe Loh
- 3** Kleine Loh
- 4** Junkerhof
- 5** Ruine der Wasserburg
- 6** Ölmühle